



Beteiligungsbericht **2017** des Landkreises Altenkirchen

erstellt auf der Grundlage der
Geschäftsberichte 2016



Impressum

Herausgeber: Landkreis Altenkirchen
Referat 13 „Wirtschaftliche Betätigung“
Parkstr. 1
57610 Altenkirchen

Ansprechpartner: Marc Schwan
Tel.: (02681) 81 – 2014
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Marc.Schwan@kreis-ak.de

Anne Becher
Tel.: (02681) 81 – 2130
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Anne.Becher@kreis-ak.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

um den vielseitigen Verpflichtungen einer Körperschaft wirtschaftlich optimal nachzukommen bedient sich der Landkreis an Unternehmen in Rechtsformen des öffentlichen und privaten Rechts. Dabei leisten diese Beteiligungen in fachlicher Hinsicht sehr gute und wichtige Beiträge für den Landkreis, womit nicht nur die Beteiligungsunternehmen selbst, sondern auch die Politik, die Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger zufrieden sein können. Die Beteiligungen werden daher nicht gehalten um das Vermögen des Landkreises zu mehren, sondern um öffentliche Aufgaben nachhaltig zu erfüllen.

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht kommt der Landkreis Altenkirchen seiner Pflicht zur Transparenz und Offenlegung der Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts nach.

Ziel dabei ist es, den politischen Entscheidungsträgern und der interessierten Öffentlichkeit ein geeignetes Informationsinstrument an die Hand zu geben, um sich ein weitreichendes Bild über alle Beteiligungen des Landkreises zu verschaffen.

Der Bericht enthält sowohl eine Fülle von allgemeinen Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Beteiligungen des Landkreises. Dabei basieren die Daten auf den Rechnungsergebnissen des Geschäftsjahres 2016 der jeweiligen Unternehmen.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern eine informative Lektüre und hoffe, dass er den Kreistagsmitgliedern als hilfreiche Arbeitsgrundlage dient.

Altenkirchen, den 12.12.2017

gez.

Michael Lieber

Landrat

Inhaltsverzeichnis

I. Gesetzliche Grundlagen	1
II. Gesamtübersicht	2
1. Unmittelbare Beteiligungen	2
2. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	2
3. Zweckverbände.....	2
III. Beteiligungen des Landkreises.....	4
1. Unmittelbare Beteiligungen	4
RWE AG.....	4
Westerwaldbahn des Landkreises Altenkirchen GmbH.....	6
Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH	9
Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH	13
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH.....	16
2. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts.....	19
Sparkasse Westerwald-Sieg	19
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAöR	22
Abfallwirtschaftsbetrieb.....	24
Kulturelle Einrichtungen.....	27

I. Gesetzliche Grundlagen

Nach den Vorschriften des dritten Abschnitts der Gemeindeordnung hat die Kreisverwaltung dem Kreistag jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an der sie mindestens mit 5 vom Hundert unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen (§ 90 Abs. 2 GemO i. V. m. § 57 LKO).

Beteiligungen sind Anteile der Kommune an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen herzustellen (vgl. § 271 Abs. 1 HGB). Entscheidend ist hierbei die Beteiligungsabsicht und nicht die Beteiligungshöhe.

Daher wurden auch die Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts aufgeführt, bei denen das Beteiligungsverhältnis unter 5 % liegt, aber eine dauerhafte Verbindung beabsichtigt ist.

Nach § 86 Abs. 3 GemO sind die Eigenbetriebe und nach § 86b Abs. 5 GemO die Anstalten nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

II. Gesamtübersicht

1. Unmittelbare Beteiligungen

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
RWE AG	Aktiengesellschaft	0,39 %
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %
Technologieinstitut für Metall und Engineering GmbH	GmbH	30 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GmbH	0,84 %
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	GmbH	11,11 %

2. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts

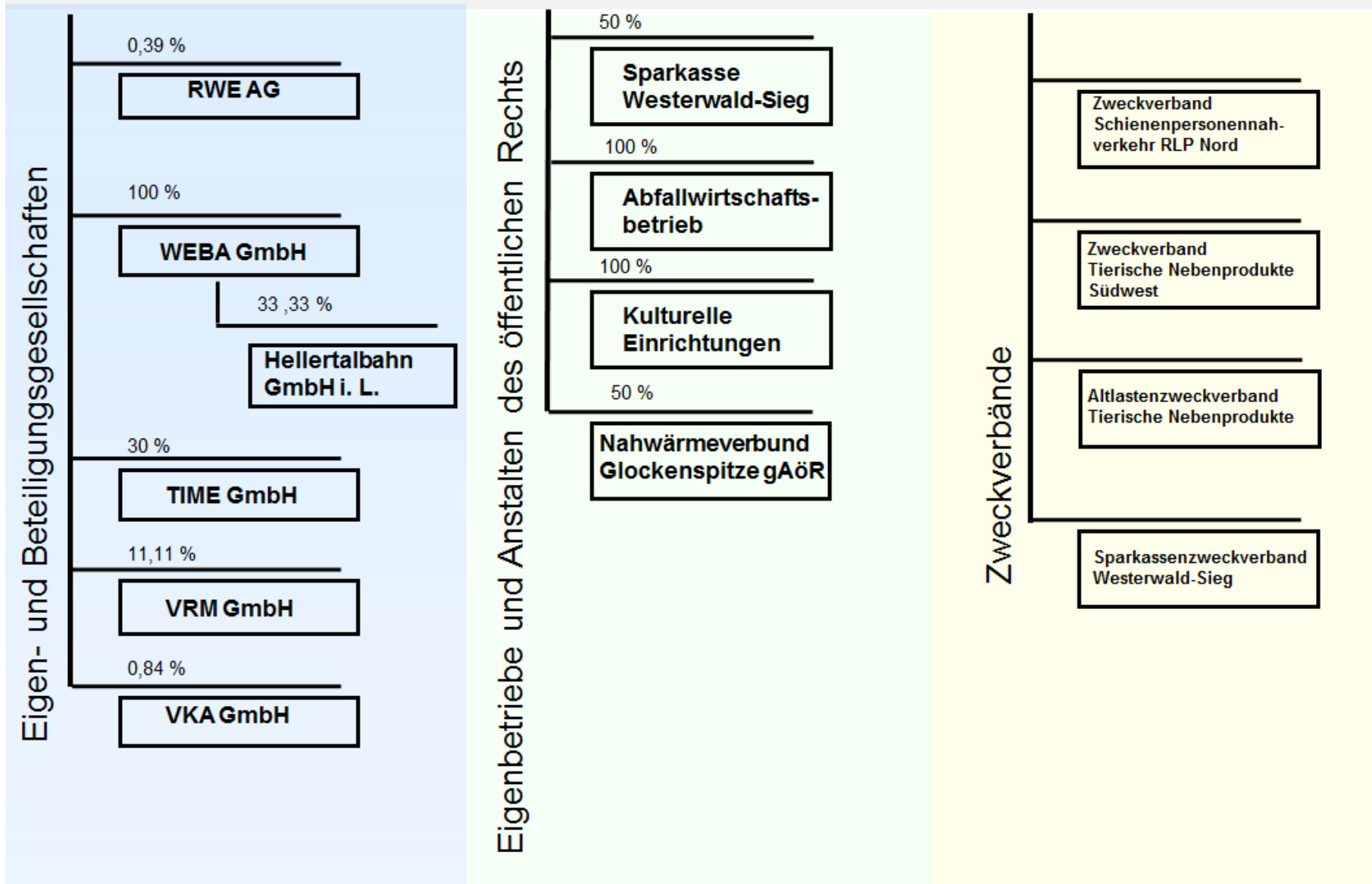
Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Sparkasse Westerwald-Sieg	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 %
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen	gemeinsame Anstalt des öff. Rechts	50 %
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	Eigenbetrieb	100 %
Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen	eigenbetriebsähnliche Einrichtung	100 %

3. Zweckverbände

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord
Sparkassenzweckverband Westerwald-Sieg
Zweckverband Tierkörperbeseitigung in RLP*
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest
Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

* Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz ist seit dem 23.09.2016 aufgelöst.

Landkreis Altenkirchen



III. Beteiligungen des Landkreises

1. Unmittelbare Beteiligungen

RWE AG

Opernplatz 1
45128 Essen
Telefon: (0201) 1200
Telefax: (0201) 12-1 51 99



E-Mail: contact@rwe.com
Internet: www.rwe.com

Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	45128 Essen
Gründung:	25.04.1898
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HRB 14525
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb von Energieanlagen, die der Erzeugung, Fortleitung und Abgabe an Elektrizität, Gas oder Fernwärme dienen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammaktien	614.745.000 Stück
davon	
Beteiligung des Landkreises Altenkirchen	2.411.234 Stück = 0,39 %
davon im Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück = 0,32 %

	31.12.2016
Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück
Kulturelle Einrichtungen ¹	289.000 Stück
Westerwaldbahn GmbH	127.396 Stück
Gesamt	2.411.234 Stück

Börsenwert 31.12.2016: 28.500.785,88 €

¹ davon 97.325 RW Holding AG Aktien

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Lage des Unternehmens

Es wird auf den Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Aufgrund der verschlechterten Ertragsperspektiven in der konventionellen Stromerzeugung und der aktuellen politischen Risiken beschloss die Hauptversammlung am 27.04.2017 die Zahlung einer Dividende auf Stammaktien für das Geschäftsjahr 2016 erneut auszusetzen.

Der Landkreis Altenkirchen konnte daher im Haushaltsjahr 2017 für das Geschäftsjahr 2016 der RWE AG keine Dividende vereinnahmen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 9221-0
Telefax: (02747) 9221- 20

E-Mail: info@westerwaldbahn.de
Internet: www.westerwaldbahn.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	25.05.1999
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 6214
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2013 Urk. Rolle Nr. 1239/2013 der Notarin Marietta Rohles-Puderbach, Betzdorf.

Die Westerwaldbahn GmbH ist als „Mittelgroße Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die im Interesse des Landkreises Altenkirchen liegende wirtschaftliche Durchführung von Verkehrsleistungen zur Beförderung von Personen und Gütern. Zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben ist neben dem größtmöglichen Nutzen für die Bevölkerung der Grundsatz der gemeinschaftlich gebundenen, kostendeckenden Eigenwirtschaftlichkeit zu beachten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 766.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe vom Landkreis Altenkirchen als Alleingesellschafter (Eigengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer:	Oliver Schrei Dipl.-Ing. Horst Klein (bis 31.03.2016)
Gesellschafterversammlung:	Konrad Schwan, Vorsitzender Claus Behner Josef-Georg Solbach Albert Hüscher Rainer Buttstedt

Thorsten Wehner (bis 30.09.2017)
 Petra Stroh
 Bernd Brato
 Peter Schwan
 Gerd Dittmann

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2014	2015	2016
Eigenkapital	2.773.608,02 €	2.843.609,12 €	2.800.732,61 €
Stammkapital	766.000,00 €	766.000,00 €	766.000,00 €
Jahresüberschuss	366.690,80 €	70.001,10 €	-42.876,51 €
Bilanzsumme	8.941.437,64 €	10.515.464,07 €	10.290.555,01 €
Anlagevermögen	8.217.828,31 €	9.583.916,97 €	9.731.084,08 €
Umlaufvermögen	698.537,76 €	926.659,65 €	559.470,93 €
Verbindlichkeiten	2.678.738,83 €	4.197.336,45 €	4.225.493,72 €
Mitarbeiter	49	51	55

Lage des Unternehmens

Die Westerwaldbahn war auch im Jahr 2016 in vier Betriebsbereichen tätig.

Der Bereich Güterverkehr stellte die Westerwaldbahn auch im Jahr 2016 vor Herausforderungen. Für das Jahr 2017 wird allerdings aufgrund von Preisanpassungen eine Verbesserung zu erwarten sein.

Der Stammbetrieb hatte im Jahr 2016 1.522 to. zu verzeichnen. Im Kooperationsgebiet blieben die Verfrachtungen im Jahr 2016 mit 195.883 to. fast auf dem Vorjahresniveau. Der Bereich Altenkirchen-Selters kommt im laufenden Geschäftsjahr auf einen Fehlbetrag von 96.008,86 €.

Der Güterverkehrsbereich auf der Stammstecke schließt im Jahr 2016 mit einem Verlust von 241.938,04 € ab.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 26.06.2017 der Kündigung der Transportverträge der Westerwaldbahn GmbH mit der DB Cargo bzgl. der Strecke Altenkirchen-Selters zugestimmt. Weiterhin wurde beschlossen, einen Antrag auf dauerhafte Stilllegung der Strecken Altenkirchen-Selters sowie des Abschnitts Bindweide-Weitfeld zu stellen. Das Stilllegungsverfahren dauert noch an und wird voraussichtlich im Jahr 2018 abgeschlossen sein.

Im Geschäftsverlauf der Daadetalbahn wirkt sich weiterhin der Beitritt zum VRM aus. Die Fahrgastzahlen sind auf 176.335 Beförderungsfälle gesunken. Der Betriebszweig erwirtschaftete so einen Überschuss von 305.035,37 € (Vorjahr 582.248,79 €).

Im Kraftverkehrsbetrieb ist die Anzahl der beförderten Personen in 2016 gegenüber dem Vorjahr weiter auf 797.542 Reisende zurückgegangen. Dabei stiegen die Kosten in den Bereichen der bezogenen Leistungen und Aufwendungen für Betriebsstoffe. Die Kraftstoffkosten sanken jedoch aufgrund der Marktsituation. Das Jahresergebnis der Busabteilung schließt mit einem Überschuss von 35.387,75 € (Vorjahr

Überschuss von 9.990,71 €). Ebenfalls beschloss der Kreistag in seiner Sitzung vom 26.06.2017 anlässlich einer geplanten Inhouse-Vergabe von Linienbündeln alle notwendigen Schritte zur Gründung einer Tochtergesellschaft der Westerwaldbahn GmbH, die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH, in die Wege zu leiten.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr 2016 zahlt die Weba GmbH an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die HellertalBahn GmbH i. L befindet sich in Liquidation und wird voraussichtlich im Jahr 2017 vollbeendet.

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH hält zum Bilanzstichtag 127.396 RWE-Stammaktien. Der Kurswert beträgt zum 31. Dezember 2016 1.505.820,72 € (11,82 € je Aktie).

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2016 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

**Technologie-Institut für Metall
und Engineering GmbH**TECHNOLOGIE-INSTITUT FÜR
METALL & ENGINEERING GMBHKoblenzer Str. 43
57537 Wissen
Tel.: 02742 / 91272-0
Fax:: 02742 / 91272-22E-Mail: ralf.polzin@time-rlp.de
Internet: www.time-rlp.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57537 Wissen
Gründung:	23. Juni 2009
Handelsregister:	Montabaur HR B 21909
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30.06.2015, Urk Nr. 6/2009, zuletzt geändert durch Urk. Nr. 830/2015 des Notars Dr. jur. Michael Weber, Wissen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Erziehung und Berufsbildung im Bereich der Metallbe- und verarbeitung sowie aller angrenzenden Bereiche.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Errichtung und den Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungs- und Technologie-Instituts. Das Institut soll auf dem Gebiet Metall und Engineering Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Dies umfasst:
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Simulation,
- die Forschung, Erprobung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Schweiß- und Fügetechniken,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Prototyping,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung,
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Engineerings,

- die Forschung und Entwicklung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung zur Realisierung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung,
- die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Seminaren, Kolloquien und ähnlichen Veranstaltungen,
- Normungstätigkeiten sowie
- die Förderung des Technologie-Transfers aus der Wissenschaft in die Anwendung

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€ und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 150 T€. Dies entspricht 30 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind:

Land Rheinland-Pfalz	300 T€	60 %
HWK Koblenz	25 T€	5 %
Universität Siegen	25 T€	5 %

Organe

Geschäftsführer: Herr Dr.-Ing. Ralf Polzin

Aufsichtsrat:
Herr Dr. Joe Weingarten (Vorsitzender)
Herr Landrat Michael Lieber (stellv. Vorsitzender)
Herr Oliver Schrei
Herr Kurt Krautscheid
Frau Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein
Herr Reinhold Bott
Herr Karoline Gönner
Frau Stefanie Nael
Herr Prof. Dr. Dietrich Holz

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2014	2015	2016
Eigenkapital	154.676,04 €	86.653,97 €	239.113,27 €
Stammkapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Jahresüberschuss	- 345.323,96 €	- 413.346,03 €	-351.886,73 €
Bilanzsumme	1.377.026,77 €	1.094.905,04 €	1.105.544,58 €
Anlagevermögen	1.057.643,72 €	966.978,26 €	842.940,05 €
Umlaufvermögen	316.689,89 €	123.205,37 €	258.521,82 €
Verbindlichkeiten	443.048,81 €	338.605,66 €	289.010,74 €
Mitarbeiter	11,5	12,25	12,75

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Etablierung des TIME fortgeführt. Diese umfasste sowohl die Durchführung von Engineering-Projekten mit Unternehmen als auch die Etablierung als anwendungsorientierte Forschungseinrichtung. Die aus der Evaluierung in 2015 hervorgegangenen Verbesserungsvorschläge wurden geprüft und ggf. umgesetzt.

Die gute Resonanz auf die Vortragsveranstaltungen des TIME sind ein Hinweis auf die Akzeptanz als Forschungseinrichtung und für den gelingenden Technologietransfer in die mittelständisch geprägten regionalen Industrie- und Handwerksunternehmen. Auch die zunehmende Zahl an Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen aus technischen Fächern, die bei der TIME ihre Fachpraktika oder Abschlussarbeiten anfertigen sind Indiz für die Etablierung und die Kompetenz.

Die Ausgaben wurden aus dem Eigenkapital wie auch über Landes- und Kapitalmarktkredite als Vorfinanzierung von Fördermitteln getätigt. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einer Bilanzsumme von 1.105.544,58 € und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 351.886,73 € aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse zu leisten, soweit die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller Gesellschafter hierzu einen Beschluss fasst. Die Gesellschafterversammlung legt dabei die Höhe fest. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile festzusetzen und einzuzahlen (§ 26 Abs. 2, 3 GmbHG). Für das Geschäftsjahr 2016 bestand eine Nachschusspflicht in Höhe von 106 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Das Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der Nachschusspflicht zum Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2015 360 T€ durch das Land Rheinland-Pfalz sowie 124 T€ vom Landkreis Altenkirchen zugeflossen. Auf den Gesellschafter Handwerkskammer Koblenz entfiel ein Anteil von 21 T€.

**Verband der kommunalen
RWE- Aktionäre GmbH**

75 JAHRE VKA 111

VKA

Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen
Telefon: 0201-24 34 39
Telefax: 0201-22 29 74

E-Mail: info@vka-rwe.de
Internet: www.vka-rwe.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	45130 Essen
Gründung:	23.11.1929
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HR B 322
Geschäftsjahr:	01.07. – 30.06.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.01.2006, Urk. Rolle Nr. 9/2006 des Notars Dr. Glückert, Essen.

Die Gesellschaft ist nach § 267a Abs. 1 HGB als „Kleinstkapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben,

die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;

die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und Entsorgung zu beraten.

Die Gesellschaft kann nach Beschluss der Gesellschafterversammlung weitergehende Aufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Ver- und Entsorgungswirtschaft übernehmen. Die Übernahme sonstiger Aufgaben bedarf einer Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 1.074 €. Dies entspricht 0,84 % des Stammkapitals.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Landrat a.D. Peter Ottmann

Staatssekretär a. D. Ernst Gerlach

Günter Berndmeyer,
Mühlheim a. d. Ruhr
Prokurist

Judith Roßberg,
Hatting
Prokuristin

Verwaltungsrat

Landrat Günther Scharz
(Vorsitzender bis 30.06.2017)

Oberbürgermeister Thomas Geisel
(Vorsitzender seit 01.07.2017)

Oberbürgermeister
Thomas Geisel
(1. stellvertretender Vorsitzender
bis 30.06.2017)

Landrat Günther Scharz
(1. stellvertretende Vorsitzende seit
01.07.2017)

Landrat Sven-Georg Adenauer
(2. stellvertretender
Vorsitzender bis 30.06.2017)

Bürgermeister Rudolf Bertram
(2. stellvertretender Vorsitzender
seit 01.07.2017)

Mitglieder:

LR Sven-Georg Adenauer (ab
01.07.2017)

Volker Behr (bis 28.02.2017)

Stefan Lukai (ab 26.04.2017)

BM Rudolf Bertram (bis
30.06.2017)

Michael Breuer

LR Thomas Hendele

Landrat Michael Lieber

Dr. Peter Schäfer (bis
30.04.2017)

LR Claus Schick

OB Ulrich Scholten

LR Wolfgang Spelthahn

OB Bernd Tischler

Gesellschafterversammlung

Jedem der 84 Gesellschafter steht das Recht zu, einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Aufgrund der Satzung sind 4 Gebietsausschüsse gebildet worden. Der Landkreis Altenkirchen gehört dem Gebietsausschuss Süd an. Landrat Michael Lieber ist Vorsitzender des Gebietsausschusses Süd.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
Eigenkapital	389.308,39 €	348.608,62 €	297.692,21 €
Stammkapital	127.822,97 €	127.822,97 €	127.822,97 €
Jahresüberschuss	- 144.659,08 €	- 214.021,77 €	-222.351,75 €
Bilanzsumme	428.952,50 €	374.413,98 €	321.805,20 €
Anlagevermögen	163.649,78 €	163.018,56 €	162.602,00 €
Umlaufvermögen	265.302,72 €	209.015,42 €	156.823,20 €
Verbindlichkeiten	4.209,66 €	4.305,36 €	10.122,99 €
Mitarbeiter	4	4	3

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Ver- u. Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger koordiniert und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit vertreten.

Für die Zukunft geht die Geschäftsführung bei der Struktur der Gesellschaft weiterhin davon aus, dass auch künftig die laufenden Aufwendungen für die Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft nicht aus den Erträgen des eigenen Vermögens gedeckt werden können. Für das Geschäftsjahr 2016/2017 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 222.351,75 €.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen (§ 14 Gesellschaftsvertrag) muss der Landkreis jährlich einen Kostenanteil in Höhe des Stammkapitals leisten. Dies sind 1.074,- €. Die Gesellschafterversammlung hat gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.11.2011 beschlossen, dass die Mitglieder einen Nachschuss in Höhe ihres Stammkapitals erhöht um 50 % leisten.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Vka GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden 170 T€ durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage eingestellt.

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH

Schloßstraße 18 - 20
56068 Koblenz
Telefon: (02 71) 3 72 00 18
Telefax (02 71) 3 72 00 20

E-Mail:
Internet: www.vrminfo.de



Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Koblenz
Gründung:	01. Januar 1996
Handelsregister:	Amtsgericht Koblenz HRB 5157
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.1995, Urk. Rolle Nr. 2631/1995/br des Notars Dr. jur. Jürgen Schumacher, Koblenz. In der zuletzt gültigen Fassung vom 18.05.2015.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als „Kleine Kapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbundraum Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 NVG, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.609,76 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 3.067,75 €. Dies entspricht 11,11 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind mit einer Stammeinlage von je 3.067,75 €:

- Stadt Koblenz
- Landkreis Ahrweiler
- Landkreis Cochem-Zell
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Landkreis Neuwied
- Rhein- Hunsrück-Kreis
- Rhein-Lahn-Kreis
- Westerwaldkreis

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung	Aufsichtsrat
Stephan Pauly M.A., Historischer Geograph, Verkehrsplaner, Sinzig	<u>Vorsitzender:</u> LR Dr. Alexander Saftig <u>als Stellvertreter:</u> LR Frank Puchtler <u>Mitglieder:</u> LR Dr. Marlon Bröhr Beig Martin Prümm (bis 30.08.2016) Beig Bert Flöck (ab 01.09.2016) LR Dr. Jürgen Pföhler LR Michael Lieber LR Manfred Schnur Beig. Achim Hallerbach LR Achim Schwickert	Gemäß Beschluss der 8. Gesellschafterversammlung vom 19.05.1998 soll vorerst noch kein Aufsichtsrat gebildet werden.

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie sein Stellvertreter werden für die Dauer von drei Jahren aus der Mitte der Gesellschafterversammlung gewählt.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2014	2015	2016
Eigenkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Stammkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	1.117.277,78 €	1.267.037,12 €	832.348,47 €
Anlagevermögen	54.913,00 €	42.979,00 €	60.183,07 €
Umlaufvermögen	1.062.364,78 €	1.224.058,12 €	772.165,40 €
Verbindlichkeiten	1.062.138,02 €	832.527,28 €	779.198,71 €
Mitarbeiter	13	12	13

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung geprägt. Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen.

Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in dem von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz gestalteten Finanzierungsrahmen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Es bestehen keine direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Gesellschaft hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2016 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

2. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts**Sparkasse Westerwald-Sieg**

Bismarckstr. 16
 56470 Bad Marienberg
 Telefon: (02661) 620-0
 Telefax: (02661) 620-190



E-Mail: info@skwws.de
 Internet: www.sk-westerwald-sieg.de/

Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56470 Bad Marienberg
Gründung:	02.01.1858 (Kreissparkasse Altenkirchen)
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRA 3969
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Beteiligungsverhältnisse

Die Kreissparkasse Westerwald hat sich am 01. Juni 2015 durch Aufnahme der Kreissparkasse Altenkirchen mit diesem Institut vereinigt. Verschmelzungstichtag war der 01. Januar 2015. Der Name der fusionierten Sparkasse lautet „Sparkasse Westerwald-Sieg“. Der Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Westerwald-Sieg“, dem der Westerwaldkreis und der Landkreis Altenkirchen angehören.

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen haben als kommunale Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern. Die Sparkassen stärken als öffentliche Banken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, den Mittelstand und die öffentliche Hand nach wirtschaftlichen Grundsätzen und den Anforderungen des Marktes. Die Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten sowie die Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichem wirtschaftlichem Verhalten. Sie tragen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung, insbesondere junger und mittelständischer Unternehmen im Geschäftsgebiet bei. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Organe der Sparkasse**Vorstand:**

Dr. Andreas Reingen
 (Vorsitzender)

Michael Bug
 (Vorstandsmitglied)

Andreas Görg
 (Vorstandsmitglied)

Verwaltungsrat

Landrat Achim Schwickert
 (Vorsitzender bis 31.05.2016)

Landrat Michael Lieber
 (Vorsitzender seit 01.06.2016)

Landrat Michael Lieber
 (stellvertretender Vorsitzender bis
 31.05.2016)

Landrat Achim Schwickert
 (stellvertretender Vorsitzender seit
 01.06.2016)

Mitglieder gem. § 5 I Nr. 2 SpkG

Günther Beuler
 Bernd Brato
 Gert Dittmann
 Dr. Peter Enders
 Toni Herrmann
 Heinz-Joachim Höfer
 Andreas Hundhausen
 Peter Imhäuser
 Peter Klöckner
 Dr. Stephan Krempel
 Dr. Tanja Machalet
 Klaus Müller
 Michael Musil
 Dr. Josef Rosenbauer
 Jürgen Schmidt
 Ursula Schmidt
 Mathias Stock
 Michael Wagener

Mitglieder gem § 5 I Nr. 3 SpkG (Mitarbeiter)

Torsten Birk
 Matthias Dietz
 Torsten Fuchs
 Norbert Gros
 Alexandra Haas
 Dirk Hartmann
 Beatrix Molzberger
 Stefan Morgenschweis
 Reiner Schmidt
 Markus Weber

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2015	2016
Eigenkapital	175.785.741,16 €	181.002.380,96 €
Jahresüberschuss	5.200.449,28 €	5.216.639,80 €
Bilanzsumme	2.881.464.384,72 €	2.997.229.274,47 €
Mitarbeiter	697	676

Lage des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Westerwald-Sieg verlief im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. Der Erfolg in 2016 definiert sich erneut durch ein nachhaltiges Wachstum im Kundengeschäft. Die Bilanzsumme der Sparkasse Westerwald-Sieg stieg seit Jahresbeginn bis zum 31.12.2016 um 115,8 Mio. € oder 4,0 Prozent auf 2.997,3 Mio. €.

Die Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit zahlungsbereit. Die Mindestreservenguthaben bei der Deutschen Bundesbank wurden jederzeit in der vorgeschriebenen Höhe unterhalten.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg hat sich in dem Geschäftsjahr 2016, getragen von einem starken Kreditgeschäft, positiv entwickelt. Insgesamt lag die Geschäftsentwicklung über den Erwartungen. Das Betriebsergebnis vor Bewertung und das Bewertungsergebnis entwickelten sich besser als erwartet. Die Finanz-, Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage sind geordnet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr erfolgte eine Trägerspende der Sparkasse Westerwald-Sieg an die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen in Höhe von 200 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

1. Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Budenheim
2. RW Beteiligungsgesellschaft I mbH, Düsseldorf
3. Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe
4. Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz
5. VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen mbH i. L., Altenkirchen
7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
8. Erwerbsgesellschaft der S-Finanzierung mbH & Co. KG, Neuhardenberg
9. Versicherungsbeteiligungsverwaltungs-Gesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH, München
10. Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH & Co. KG, München
11. KSK Altenkirchen & HG Meyer Vermögensverwaltungs KG Bauherrengemeinschaft Objekt Betzdorf GbR, Fluterschen

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2016 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAöR



Parkstraße 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81-2913
Telefax: (02681) 81-2010

E-Mail: Lars.Kober@kreis-ak.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	13.04.2010
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.03.2010; veröffentlicht am 13.04.2010.
Zuletzt geändert am 01.02.2011.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Anstalt ist die Errichtung, die Unterhaltung und die Betreibung eines Nahwärmeverbundes in Altenkirchen zur Wärmeversorgung der Liegenschaften der Anstaltsträger. Zur Versorgung des Nahwärmeverbundes wird zunächst ein bivalentes Holzheizwerk bestehend aus einem Holzhackschnitzelkessel und heizölbetriebenen Spitzenlastkessel und einem bereits installierten Blockheizkraftwerk unterhalten. Der Anstaltszweck kann nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit alle Wertschöpfungsstufen der Wärmeversorgung beinhalten (Rohstoffgewinnung, Herstellung, Transport und Verwertung).

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 250.000 €. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen halten jeweils einen Anteil von 50 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand:

Lars Kober
Beate Drumm

Verwaltungsrat

LR Michael Lieber
(Vorsitzender)
BGM Heijo Höfer
(stellv. Vorsitzender)

Bettgenhäuser, Frank
 Löhr, Torsten
 Düngen, Rainer
 Salowsky, Jürgen
 Lauterbach, Klaus

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2014	2015	2016
Eigenkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Stammkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	1.791.255,86 €	1.693.711,70 €	1.545.235,56 €
Anlagevermögen	1.491.487,00 €	1.400.841,00 €	1.306.125,00 €
Umlaufvermögen	299.768,86 €	292.870,70 €	239.110,56 €
Verbindlichkeiten	810.933,69 €	756.414,53 €	650.962,39 €
Mitarbeiter	-	-	-

Lage des Unternehmens

Die gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (gAöR) wurde mit der Bekanntmachung ihrer Satzung am 13. April 2010 gegründet. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen haben den Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen aus Gründen der Reduzierung des Co₂ Ausstoßes in ihren eigenen Liegenschaften und der stärkeren energetischen Nutzung regional vorhandener Biomasse, gegründet.

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind Erträge in Höhe von 382 T€, erwirtschaftet worden. Die Aufwendungen beliefen sich ebenfalls auf 382 T€. Das Jahresergebnis 2016 schließt somit mit 0,00 € ab. Die Reduzierung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen. Die Darlehensverbindlichkeiten reduzierten sich von 624 T€ auf 581T€.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Die Anstalt versorgt die Kreisliegenschaften in Altenkirchen mit Wärme und rechnet diese mit dem Landkreis ab.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2016 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen



Parkstr. 8
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 0
Telefax: (02681) 81- 3000

E-Mail: info@awb-kreis-ak.de
Internet: www.awb-ak.de

Rechtsform:	Eigenbetrieb nach § 86 Abs. 2 GemO
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	01. Januar 1997
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird aufgrund der Betriebssatzung vom 16.02.1996, in der Fassung vom 09.07.2009, geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist für die Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung im Landkreis Altenkirchen verantwortlich. Er übernimmt die Betriebsführung sämtlicher Abfallentsorgungseinrichtungen, soweit sie nicht auf Dritte übertragen wurde. In diesem Fall obliegen dem Betrieb die Kontroll- und Aufsichtspflichten, wie sie sich aus den Genehmigungen und den Planfestsetzungsbescheiden oder unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Der Eigenbetrieb kann seinem Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Organe sind:

der Kreistag
der Landrat und Leiter des Geschäftsbereiches
der Werkausschuss und
die Werkleitung

Werkleitung: Werner Schumacher (Werkleiter)
Christoph Orthen (stellv. Werkleiter)

Werkausschuss: Vorsitzender Konrad Schwan
 Josef Zolk
 Claus Behner
 Hermann-Josef Selbach
 Josef-Georg Solbach
 Burkhard Hensel
 Tobias Gerhardus
 Bernd Becker
 Petra Stroh
 Rolf Dornhoff
 Ralf Weyrich
 Peter Schwan
 Gerd Dittmann
 Udo Piske
 Udo Quarz

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 90 LPerVG

Wolfgang Lanvermann
 Werner Schumacher
 Christoph Orthen
 Martina Steinberg
 Andreas Haiduk

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2014	2015	2016
Eigenkapital	5.689.453,17 €	5.034.181,37 €	4.236.763,14 €
Stammkapital	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Jahresüberschuss	79.062,17 €	-655.271,80 €	-797.418,23 €
Bilanzsumme	21.050.415,36 €	21.003.548,10 €	21.398.673,12 €
Anlagevermögen	3.640.129,56 €	4.241.248,13 €	4.487.766,98 €
Umlaufvermögen	17.349.822,03 €	16.722.887,64 €	16.868.275,50 €
Rückstellungen	14.701.922,79 €	15.338.347,24 €	16.456.643,47 €
Verbindlichkeiten	659.039,40 €	631.019,49 €	705.266,51 €
Mitarbeiter	22	22	21

Lage des Unternehmens

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden die Abfallentsorgungsgebühren neu kalkuliert und eine neue Abfallgebührensatzung am 02.12.2015 im Werkausschuss und am 07.12.2015 im Kreistag beschlossen.

Im Gebührenvergleich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger befindet sich der Landkreis Altenkirchen nach wie vor unter den günstigsten Landkreisen und Städten in Rheinland-Pfalz, und dies bei einem optimierten Dienstleistungsangebot, welches

sich insbesondere durch sein umfängliches und noch erweitertes Serviceangebot im Holsystem auszeichnet.

Die Jahreserfolgsrechnung schließt mit einem Verlust in Höhe von 797 T€ ab, der im Folgejahr durch die Entnahme aus der Rücklage aus Umbewertung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vollständig ausgeglichen werden soll. Im Wirtschaftsplan 2016 wurde von einem ausgeglichenen Jahresergebnis einschließlich einer Eigenkapitalverzinsung von 83 T€ ausgegangen. Die Neubetrachtung der notwendigen Rückstellungen verbessert das Jahresergebnis zwar zunächst mit 453 T€, dem stehen aber nach den im Rahmen des BilMoG vorgegebenen Bewertungsrichtlinien und insbesondere den verbindlichen Zinsvorgaben der Deutschen Bundesbank Zinsaufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von 1.096 T€ gegenüber. Weiterhin ist eine Aufstockung der errechneten Rückstellungen um 350 T€ notwendig.

Der AWB verfügt durch die angemessenen Rückstellungen sowie die bestehende Allgemeine Rücklage über eine relativ hohe Liquidität. Hierdurch wird es auch weiterhin möglich sein, mittelfristig voraussichtlich alle Investitionen ohne eine Fremdkapitalaufnahme abzuwickeln. Der Betrieb ist jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen pünktlich zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Aufgrund der Spiegelbildmethode ist das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes im Haushalt des Kreises abzubilden. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 797.418,23 € stellt einen Aufwand im Ergebnishaushalt dar.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Eigenbetrieb hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2016 sind weder Kapitalzuführungen noch Kapitalentnahmen getätigt worden.

Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen



**DAS
BERGBAU-
MUSEUM**
des Kreises Altenkirchen
Herdorf-Sassenroth



Parkstr. 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 0
Telefax: (02681) 81- 2000

E-Mail: post@kreis-ak.de
Internet: www.kreis-altenkirchen.de

Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	10. Dezember 1990
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Die vom Kreistag am 10. Dezember 1990 beschlossene Satzung trat mit Wirkung zum 01. Februar 1991 in Kraft. Die aktuelle Fassung ist vom 14.11.1995.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist insbesondere:

- die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit
- die musikalische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Kreismusikschule
- der Betrieb eines Bergbaumuseums in Herdorf- Sassenroth

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 1.363.436,48 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Die Aufgaben eines Werkausschusses werden durch den Kreisausschuss (§ 5 EigAnVO) wahrgenommen. Der Kulturausschuss ist vor wichtigen Entscheidungen zu beteiligen.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2014	2015	2016
Eigenkapital	7.069.569,00 €	4.264.520,68 €	3.847.086,46 €
Stammkapital	1.363.436,48 €	1.363.436,48 €	1.363.436,48 €
Jahresüberschuss	- 983.841,26 €	- 3.266.698,92 €	-749.849,13 €
Bilanzsumme	7.891.292,71 €	5.111.132,07 €	4.901.714,94 €
Anlagevermögen	7.604.905,44 €	4.663.856,29 €	4.620.866,21 €
Umlaufvermögen	282.742,60 €	443.553,41 €	276.717,04 €
Verbindlichkeiten	630.979,62 €	664.850,64 €	875.730,21 €
Mitarbeiter	15,62	15,75	16,36

Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr 2016 nahmen 1.428 Schülerinnen und Schüler die ganzjährigen und befristeten Angebote der Musikschule in Anspruch. Sie wurden von 35 Lehrkräften an 15 Unterrichtsstätten im Kreisgebiet unterrichtet. Die Schule absolvierte in 2015 kreisweit 76 Veranstaltungen und erreichte 8.557 Besucher. Die Kreisvolkshochschule wurde im Geschäftsjahr 2016 von 10.920 Teilnehmern in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme des Bergbaumuseums sank von 5.382 Besuchern im Jahr 2015 auf 4.986 Personen im Jahr 2016.

Die Kulturellen Einrichtungen finanzieren sich neben den Gebühreneinnahmen überwiegend aus den Beteiligungserträgen der sich im Betriebsvermögen befindlichen RWE AG Stammaktien und RW Holding AG Aktien. Das Jahresergebnis 2016 weist gegenüber dem geplanten Jahresverlust von 865.342,14 € eine Ergebnisverbesserung von 115.493,01 € aus. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen in höheren Gebühren- und Kurseinnahmen bei der Kreismusikschule und der Kreisvolkshochschule, auch Spenden für die Deutschkurse, und der nicht eingeplanten Trägerspende der Sparkasse Westerwald-Sieg an die Kreismusikschule. Die Ergebnisverbesserung ist auch insofern bemerkenswert, da entgegen der Planung keine Dividende für die RWE- und Holding Aktien gezahlt wurden und der ursprüngliche Ansatz in Höhe von 0,50 Euro pro Aktie, insgesamt 144.500 Euro nicht erzielt werden konnte.

Das Eigenkapital zum 31.12.2016 verringerte sich auf 3.847 T€. Der Ausgleich des ausgabewirksamen Verlustes 2015 erfolgte durch eine Ausgleichszahlung nach § 11 Abs. 8 EigAnVO seitens des Trägers. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger beliefen sich zum Stichtag 31.12.16 auf 817 T€ (Vorjahr 571 T€). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Kassenkredite, die der Betrieb Kulturelle Einrichtungen vom Kreis als Einrichtungsträger erhält.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Für das Haushaltsjahr 2016 zahlen die Kulturellen Einrichtungen an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag.

Das Jahresergebnis der Kulturellen Einrichtungen ist im Haushalt des Landkreises abzubilden. Der Jahresverlust stellt einen Aufwand im Ergebnishaushalt dar. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2015 in Höhe von 332.414,91 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen halten zum Bilanzstichtag 191.675 RWE AG Stammaktien und 97.325 RW Holding AG Aktien.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2015 in Höhe von 332.414,91 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet, welche dem Verlustvortrag zugeführt wurde.